

II.	Von der Eysensafft dessen Steins.	166
III.	Von der verborgenen Wärme/vnd Trockenheit/ so in der Feuchtigkeit vnd Kälte liget.	167
IV.	Von der Verwandlung des Geists in einen Körper/ vnd des Körpers in einen Geist.	168
V.	Von den Planeten / vnnnd den Wercken ihrer Bild- nissen/so in dem Mercurio sind.	ibid.
VI.	Welcher / massen man auff die Planeten in dem Werck der Alchimen mercken soll.	170
VII.	Auflegung der dreyen Worten.	172
VIII.	Von den Graden des Feners.	173
	Ein Tractätlein Aristotelis von der Pratick des Philosophischen Steins.	175
	Ein Tractat/so das Kinderspiel vñ der Weiber Ar- beyt genennet wird/in folgende Tituln begrieffen.	193
	Wie sich vnser Stein angreifen / vnd fühlen lasse / vnnnd wie er im Gewichte/ Geschmack vnd Geruch ges- talt seye.	193
	Welcher massen vnser Stein / durch seine Umstände erkannt werden soll.	194
	Von dem Philosophischen Gefäß/ oder En/ in welches vnser Stein gesetzt wird / auff daß er durchs Fener/vnd die Kunst seine Vollkommenheit er- lange.	195
	Welcher Gestalt zu erkennen / welche Dinge in vnser Werck vnd Magisterium eyngehen vnd genom- men werden.	198
	Von der Zertheilung des Steins/ in die vier Elementen/ vnnnd wird die Eysenschafft eins jeglichen Ele- ments/so in vnserm Stein zu befindt/widerumb in die vier Elementen getheilet.	199
	Arnaldus von den Wirkungen der Elementen.	202
	Wie	